

Transmediale Kunst

Transmedia art

Der Begriff Transmedialität markiert in der Hauptsache einen Bruch. Dieser Bruch fordert eine allzu begradigte und umweglose Definition von Medien heraus. Anstatt sich mit einem Verständnis klar ausdifferenzierter Medien zu identifizieren, werden diese von uns in ihrer Unabgeschlossenheit und Verwobenheit begriffen. So gelingt es, das Medium ins Fließen zu bringen und eine radikale Medienoffenheit zu provozieren.

Solch experimentelle Herangehensweisen erweitern nicht nur den Möglichkeitshorizont, sondern stärken die Sensibilität für Unbekanntes und Neuartiges. Das Verbinden von unterschiedlichen Erkenntnis- und Darstellungsweisen korrespondiert mit der Komplexität unserer Welt und erfordert Reflexion und kritische Auseinandersetzung – mit Methoden, Materialien, Formen, Inhalten und Strukturen.

In der Klasse Transmediale Kunst verschiebt sich der Fokus von einem traditionellen Lehrbegriff auf eine Form offener Lehre, die auf Coaching und Dialogizität basiert. Die Studierenden erhalten umfangreiche Unterstützung durch die Lehrenden, zugleich wird von ihnen eine hohe Eigenverantwortung und kritische Auseinandersetzung erwartet. Projektorientiertes Arbeiten, Kenntniserwerb sowie der Austausch zwischen den Studierenden stehen dabei im Mittelpunkt.

Transmediality, as a term, marks a disruption that challenges a comfortable and straightforward definition of media. Instead of an identification with distinctly differentiated media it is understood within its incompleteness and correlations. This furthers medial fluidity and provokes radical openness.

Experimental approaches not just extend the horizon of possibilities but strengthen a sensibility for the new and unknown. The combination of different modes of perception and representation demands a critical examination of methods, material, form, content, and structure and therefore corresponds with the complexity of our world.

In opposition to a traditional teaching approach the Department of Transmedia Art favours an open discourse that is based on coaching and dialogue. Students are offered a wide range of support by the tutors while being expected to maintain a high level of personal responsibility and critical thinking.

Project-orientated work and the exchange of knowledge between students is thereby central.

Team

Künstlerische Leitung:

Brigitte Kowanz
Univ.-Prof. Mag.art.

Jonas Bohatsch
Univ.-Lekt. Mag.art.

Eva Chytilek (dzt. Karenz)
Univ.-Ass. MMag.art.

Hermanus De Jongh
Univ.-Ass.

Peter Fritzenwallner
Univ.-Ass. Mag.art.

Nikolaus Gansterer
Univ.-Lekt. Mag.art.

Maximilian Geymüller
Univ.-Lekt. Mag. Lic.oec., M.A.

Johannes Grenzfurthner
Univ.-Lekt. Mag.art.

Peter Kozek
Univ.-Ass. Mag.art.

Doris Krüger
Univ.-Ass. Mag.art.

Johannes Lang
Univ.-Ass. Mag.art.

Alexander Martinz
Univ.-Ass. Mag.art.

Martina Menegon
Univ.-Ass. Mag.art.

Wolfgang Obermair
Univ.-Ass.

Franz Schubert
Sen.-Lekt. Mag.art.

Lisa Truttmann
Univ.-Lekt. Mag.art.

Sabine B. Vogel
Univ.-Lekt. Dr.phil.

Anna Zwingl
Univ.-Ass. Mag.art.

Nicole Janata
Office

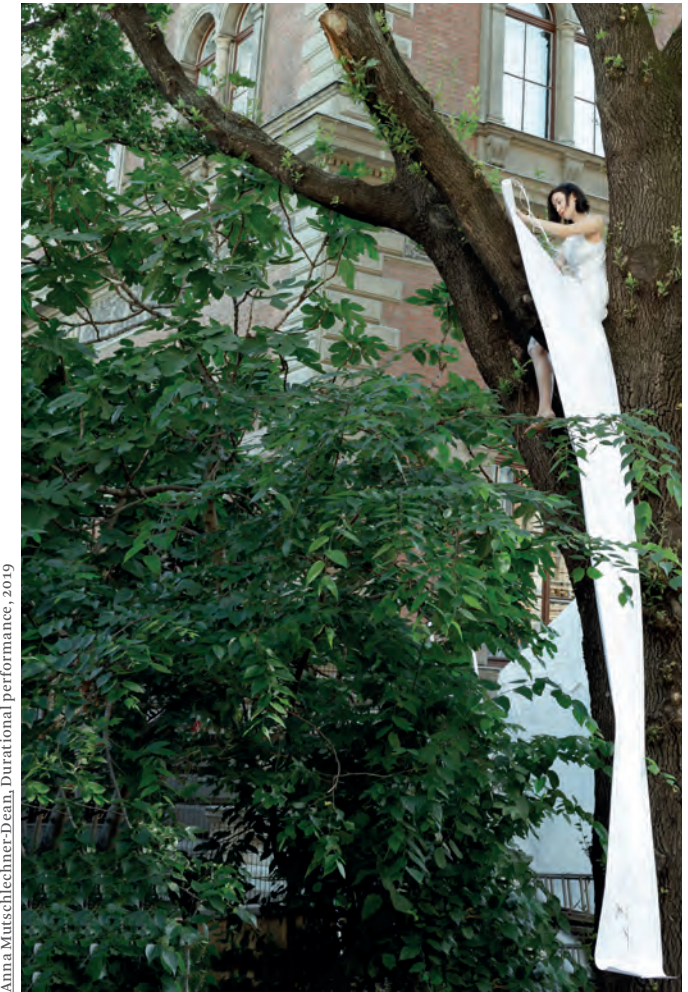
Studienrichtung / Studienzweig

Medienkunst / Transmediale Kunst

Kontakt

Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
t: 0043 1 711 33 2530
e: transmedialekunst@uni-ak.ac.at
w: transmedialekunst.com

Transmediale Kunst



Anna Mutschlechner-Dean, Durational performance, 2019

di:'angewandte



Marlene Posch & Raphael Haider
Melting Point, 2019



Martina Menegon & Alexander Martinz,
passing by, 2019

Thomas Supper / Raphael Haider,
Bratlfett / DEVIATION-T8/G13, 2018



Klassenausstellung / Bildraum 01
Beyond Deviation, 2019



Sara-Lisa Bals & Samuel Ekeh
encounters, 2019

